



Bischofsbesuch und Silberhochzeit in Bottrop-Mitte

Schon beim Betreten des Kirchenschiffs war für alle sichtbar: Hier findet heute etwas Besonderes statt. Der Altar war prächtig geschmückt und eine große Festgemeinde hatte sich versammelt. Geigenspiel, Männerquartett, Solistenvortrag, Orgelspiel und Chorgesang gestalteten diesen Gottesdienst musikalisch mit.

Bischof Manfred Bruns war nach Bottrop-Mitte gekommen, um dem Hirten in Ruhe Gerhard Wiechmann und seiner Frau Gabi den Segen zum fünfundzwanzigjährigen Ehejubiläum zu spenden.

„Wir leben in der Passionszeit - der Zeit des Verzichts“, so der Bischof. „Gott Zeit opfern kann jeder für ein inniges Gebet.“ In den Gottesdienstbesuchen wirkt der Heilige Geist und weckt Begeisterung des Glaubens, welche es weiterzutragen gilt. Durch das Beschäftigen mit dem Glauben wird der Wille gestärkt abzulegen, was sich nicht mit unserem Glauben vereinbaren lässt. Wie Jesus sanftmütig und von Herzen demütig war, sollen Christen im Bemühen stehen, diese Wesenszüge anzunehmen.

Bezirksältester Werner von Parzotka-Lipinski unterstrich die Predigt mit den Worten: „Opfer des Verzichts sind nötig, damit sich neues göttliches Leben entwickeln kann. Dass bedeutet, das eigene Wesen zu überprüfen und an sich zu arbeiten.“

An das Silberhochzeitpaar gerichtet sprach Bischof Bruns: „Gott war mit euch und hat euren Stand sichtbar gesegnet. Ihr seid den Glaubensweg gemeinsam gegangen.“ In der Zeit als Gemeindevorsteher des Hirten Wiechmann hat das Ehepaar die Herausforderungen gemeinsam getragen.

Vor Spendung des Segens zur Silbernen Hochzeit gab der Bischof dem Paar das Wort aus 1. Korinther 13,13: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“.

17. März 2019

Text: B. M.

Fotos: R. G. M.

